

Bürgermeister tritt zurück

Seit 18 Jahren ist er der Bürgermeister von Mariahof. Mit Ende November verabschiedet sich der 58-jährige Peter Präsent in die Politpension.

MICHAELA EGGER

Es war intern schon lange geplant“, sagt Bürgermeister Peter Präsent (ÖVP), der bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderats Mariahof seinen Rücktritt verkündete. Seit vier Jahrzehnten ist der 58-Jährige in der Öffentlichkeit tätig, vier Mal wurde er als Bürgermeister bestätigt. „Darauf bin ich stolz. Es ist der schönste Lohn, wenn man bei den Leuten ankommt.“ 1995 wurde der Landwirt zum ersten Mal das Oberhaupt der Gemeinde Mariahof: „Jetzt freue ich mich darauf, wenn ich mehr Zeit habe, um Bauer zu sein und mit meinen Enkeln zu spielen“, schmunzelt Präsent.

Ab 30. November ist es soweit. Sein Nachfolger wird Vizebürgermeister Florian Plank, Gemeinderat Josef Maier soll neuer Vize werden. Die Wahl findet voraussichtlich

„Es war eine schöne Zeit. Wenn ich noch einmal jung wäre, würde ich es wieder machen.“

Bürgermeister Peter Präsent

am 13. Dezember statt. Präsent will das Feld Jüngeren überlassen. Zumal er schon bei der letzten Wahl ankündigte, dass seine letzte Amtsperiode bevorstehe.

Obergrenze

Aufgrund der anstehenden Gemeindezusammenlegungen entschloss er sich, jetzt zu gehen. „Es hat keinen Sinn, wenn ich darüber verhandle und dann nicht mehr zur Verfügung stehe, wenn es so weit ist“, so Präsent, für den die „Obergrenze erreicht“

ist. Dem Bürgermeister bedeutete das kulturelle Leben stets viel. „Es muss gelingen, dass das Gesellschaftliche auch nach der Fusionierung abgesichert ist“, so

Präsent. Geht es nach dem Land soll Mariahof mit sechs anderen Gemeinden im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen fusionieren. Mariahof zog mit diesem Vorschlag mit – im Gegensatz zu einigen anderen Gemeinden. Doch das ist eine andere Geschichte. Wie der finanzielle Wirbel um die ehemalige touristische Einrichtung Vivarium: „Es gab auch schwierige Dinge.“

Dennoch: „Es war eine schöne Zeit. Wenn ich noch einmal jung wäre, würde ich es wieder machen“, so Peter Präsent.

33 Jahre jung ist jener Mann, der in seine Fußstapfen treten wird. Florian Plank, ebenfalls Bauer, will allerdings noch nicht über seine Pläne als Bürgermeis-

ter sprechen: „Ich wurde schließlich noch nicht gewählt.“



KOMMENTAR

MICHAELA EGGER

Hut

Die bevorstehende Gemeindefusion im Jahr 2015 bringt schon bevor es soweit ist einige Veränderungen personeller Natur. Roland Pucher verabschiedete sich mit Ende September als Bürgermeister von St. Margarethen bei Knittelfeld. Ein Protestschritt gegen das „Drüberfahren“ des Landes, das die Gemeinde mit St. Lorenzen und Rachau zusammenlegen will.

Der Mariahofer Bürgermeister Peter Präsent ist ebenfalls von der „Vorgehensweise des Landes nicht begeistert“. Die Gemeinde will sich aber aktiv in den Prozess einbringen, um das Beste für Mariahof zu erreichen. Präsent tritt ebenfalls zurück: Er will die Verhandlungen jenen überlassen, die auch nach der Fusion noch politisch aktiv sein wollen (siehe Bericht).

Gerüchten zufolge will sich auch der Neumarkter Gemeindechef Reinhardt Racz zurückziehen. Der erbitterte Fusionsgegner demen-tierte gestern allerdings.

Egal ob Racz vor 2015 geht oder nicht – eines ist mit Sicherheit nicht ausgeschlossen: dass aufgrund der Gemeindestrukturreform in den nächsten Monaten noch einige Bürgermeister ihren Hut nehmen werden.

Sie erreichen die Autorin unter michaela.egger@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Judenburg
Michaela Egger, Bettina Oberrainer,
Sonja Haider-Krätschmer, Josef Fröhlich
Herrengasse 8, 8750 Judenburg
Tel. (0 35 72) 86 5 60-0, Fax-DW 75
judred@kleinezeitung.at

Bürgermeister Peter Präsent mit seinem künftigen Nachfolger Florian Plank

